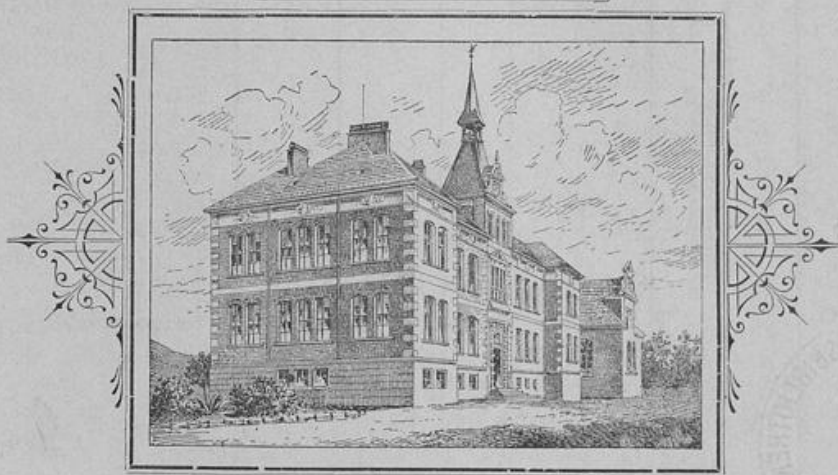


XVI.
Jahresbericht
des
städtischen in Umwandlung zu einem
Progymnasium mit Realabteilung
begriffenen
Realprogymnasiums zu Gandersheim
über das Schuljahr Ostern 1896—97.

Inhalt: Schulnachrichten.



1897. No. 722.

Gandersheim.
Druck von C. F. Hertel.
1897.

99a
2

722





Schulnachrichten

über den Zeitraum von Ostern 1896 bis Ostern 1897.

A. Lehrverfassung.

1. Allgemeiner Lehrplan.

Anmerk.: S. = Sommer-, W. = Winterhalbjahr.

Lehrfach	P r o g y m n a s i u m						Real- progymnasium	Zusammen
	Wöchentliche Stundenzahl in den Klassen							
	VI	V	IV	UIII g r		OIII	UII	
1. Religionslehre	3	2	2			2	2	11
2. Deutsch und Geschichtserzählung . . .	4	3	3	2		3	3	18
3. Lateinisch	8	8	7	7		4	4	38
4. Griechisch				6	—		4	10
5. Französisch			5	3		5	4	17
6. Englisch				—	4	3	3	10
7. Erdkunde			2			2	2	16
8. Geschichte	2	2	2	1		2	1	15
9. Rechnen und Mathematik	4	4	4	—	3 2	5	5	27
10. Naturbeschreibung . . .	2	2	2	2				15
11. Physik						2	5	
12. Chemie und Mineralogie								
13. Schreiben	2	2						4
14. Zeichnen		2	2	2		2	2	10
15. Singen		2	2	C h o r g e s a n g				4
16. Turnen und Spiele . . .	S. { 2 Turnen 2 Spiele			2 Turnen 2 Spiele				S. 8, W. 6
	W. 3 Turnen			3 Turnen				
	25 + 6 (5)	25 + 6 (5)	29 + 6(5)	30 + 6 (5)		30 + 6(5)	31 + 6(5)	S. 188, W. 186.

II. Verteilung der wöchentlichen Lehrstunden unter die Lehrer.

N a m e n	Klassen- Lehrer von	Sexta	Quinta	Quarta	Unter- Tertia	Ober- Tertia	Unter-Sekunda	Zusammen
Prof. Wilke, Direktor.					3 Mathem. 2 Rechnen 2 Natur- beschr.		5 Naturlehre	12
Dr. Quensen, Oberlehrer.	UII		4 Rechnen 2 Naturbe- schreibung			5 Mathem. 2 Natur- beschr.	5 Mathematik 1 Erdkunde	19 + Samm- lungen
Dr. Söhns, Oberlehrer.	OIII			3 Deutsch 7 Latein		4 Latein 2 Geschichte	3 Deutsch 2 Geschichte	21 + Biblio- theken
Dr. Peters, Oberlehrer.		2 Erdkunde			3 Fran- zösisch 1 Erd- kunde	3 Englisch 2 Erd- kunde	4 Französisch 3 Englisch	18 S. + 4 Turnen und Spielen, W. + 3 Turnen
Dr. Kaselitz, Oberlehrer.	UIII				2 Religion 7 Latein	4 Griechisch	2 Religion 4 Latein	19 + 2 Turnen
Dr. Bormann, Oberlehrer.				5 Französisch	2 Deutsch 4 Englisch	3 Deutsch 5 Fran- zösisch		19 S. + 2 Spielen, W. + 1 Turnen
Lehrmann, Gymnasial- lehrer.	IV	4 Deutsch 8 Latein 4 Rechnen		4 Mathematik 2 Naturbe- schreibung				22
Hinze, Zeichen- u. Gesang- lehrer.	VI	3 Religion 2 Naturbe- schreibung 2 Schreiben 2 Singen	2 Religion 2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Religion 2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	27
Steinmeyer, wissensch. Hilfslehrer.	V		3 Deutsch 8 Latein 2 Erdkunde	2 Geschichte 2 Erdkunde	6 Grie- chisch			22
		25	25	29	30	30	31	S. 188, W. 186

III. Lehraufgaben.

Die Lehraufgaben schliessen sich eng an die bei Hertz in Berlin herausgegebenen „Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen“ an. Diese sind leicht durch den Buchhandel zugänglich, so dass hier von einer Ausführung derselben abgesehen werden darf. Die Lehraufgaben des Gymnasiums galten im verflossenen Jahre für die Klassen VI bis IV und die Gymnasialabteilung der VIII und werden von Ostern ab zunächst auf die Gymnasialabteilung der OIII ausgedehnt.

Die **Realabteilungen**, welche vom Griechischen befreit sind, erhalten englischen Unterricht nach Massgabe der Bestimmungen für das Realgymnasium. Dazu wurde die der VIII wöchentlich 2 Stunden im bürgerlichen Rechnen unterrichtet.

A. Verzeichnis der gelesenen Schriftsteller:

Untersekunda. Im Deutschen wurden gelesen: Wilhelm Tell, Minna von Barnhelm, Hermann und Dorothea, einige Gedichte Schillers,

im Lateinischen: Caesar, de bello gallico, lib. I, 30 — Schluss und VII m. Auswahl, Ovid, Metamorphosen, Orpheus und Eurydice und Streit um die Waffen des Achill,

im Französischen: Halévy, L'invasion,

im Englischen: Irving, Christopher Columbus.

Obertertia. Lateinisch: Caesar, de bello gallico, lib. III und IV (mit Auswahl),

Französisch: Souvestre, Au coin du feu.

Untertertia. Lateinisch: Caesar, de bello gallico, lib. I, II u. III.

B. Verzeichnis der schriftlichen Arbeiten:

Untersekunda.

A. Deutsche Aufsätze. Die Glocke, eine teilnehmende Freundin des Menschen im Glück, im Leid und in der Gefahr. — Der Tell im Sagenstoff. — Bedeutung der Hausmeier für das Frankenreich. — Die fünf Grossmächte unter den deutschen Familiennamen. — Unsere Stiftskirche (In Briefform). — Unsere Turnfahrt nach dem Kyffhäuser. — Was erfahren wir aus den ersten drei Szenen von Lessings Minna von Barnhelm für die Vorfabel des Stückes? — Sachsen bis zum Jahre 1180. — Inhaltsangabe des I. Gesanges von Goethes Hermann und Dorothea. — Kurze Inhaltsangabe von Goethes Hermann und Dorothea. — Das erste Danaergeschenk.

B. Kleinere Klassenarbeiten: **a.** im Deutschen: Charakteristik des Wirtes in Lessings Minna von Barnhelm. — Wie soll man lesen? — Der Schlaf, ein Freund und Feind des Menschen. — Aus welchem Grundgedanken erwachsen die Sagen der Bergentrückung und Wiederkehr unserer Kaiser? — **b.** im Lateinischen: Caesars Rede im Lager vor Vesontio. — Orpheus und Eurydice. — **c.** im Französischen: Besuch auf dem Schlachtfelde von Forbach nach Halévy. — Eine Löwenjagd in Algier. — **d.** im Englischen: Wilhelm der Eroberer. — Thomas à Becket. — **e.** in der Geschichte: Joseph II. Seine Bestrebungen Österreich abzurunden und seine Reformen. — Welche Gründe veranlassten Napoleon und Alexander zum Kriege von 1812? — Der 18. März 1848 in Berlin. — **f.** in der Erdkunde: Die Entwicklung der Eisenbahnen. — **g.** in der Naturlehre: Die schiefe Ebene. — Das Barometer. — Der Schwefelkies. — Das Thermometer

Obertertia. A. Deutsche Aufsätze: Das Thermometer. — Woran erkennt man wahre Freundschaft? nach Schillers Ballade „Die Bürgschaft“. — Die Barbarossasage nach Geibel (Kl). — Der Chor in Schillers Gedicht „Die Kraniche des Ibykus“. — Ein Brief des Amasis an Polykrates (Kl). — Heidnisches in Schillers Ballade „Der Ring des Polykrates“. — Wodurch führt der junge Lord in Uhlands Ballade „Das Glück von Edenhall“ seinen Untergang herbei? (Kl). — Goethes Erbkönig, ein Drama. — Deutung des Vorgangs in Goethes Ballade „Der Fischer“. — Über die Person und Bedeutung Homers (Kl).

B. Kleinere Klassenarbeiten. a. im Deutschen: Über die häufigsten dichterischen Figuren. — Odyssee, Ges. VII, Inhaltsangabe. — **b.** im Lateinischen: Caesars Landung an der Küste Britanniens. — Das römische Lager. — Die römische Legion. — Folgen der Eroberung Galliens durch Caesar für diesen und für Gallien. — **c.** im Französischen: Ursprung des Sprichworts „Le charbonnier est maitre dans sa chaumière“. — Die Handlung in „Légende bretonne“. — **d.** im Englischen: Geschichtliche Grundlage des Guy Fawkes Tages. — Veranlassung der normannischen Eroberung Englands. — **e.** in der Geschichte: Karl d. Gr. mit besonderer Hervorhebung seiner Kriege. — Wie machte Heinrich I. das Land und Volk der Sachsen wehrhaft? — Wie entstand der erste Kreuzzug? — Was that Karl IV. für Böhmen? — **f.** in der Erdkunde: Die norddeutsche Tiefebene. — Deutsch-Ostafrika. — **g.** in der Naturbeschreibung: Der Champignon. — Der Hummer.

Untertertia. A. Deutsche Aufsätze: Der Luftballon. — Was der Sänger im Königsschloss erlebte, nach Goethes Gedicht „Der Sänger“. — Die ritterliche Erziehung (Kl). — Der Priester erzählt im Kloster die That des Grafen von Habsburg, nach Schillers Ballade. — Der Nutzen des Wassers. — Handlung und Grundgedanke in „Des Sängers Fluch“. — Der König in Uhlands Ballade „Des Sängers Fluch“. — Der December. — Die Quelle zu Schillers Ballade „Der Taucher“. — Brunhilds Rache und Ende, nach der nordischen Sage.

B. Kleinere Klassenarbeiten. a. im Deutschen: Der November. — Die früheren Wohnungen in Deutschland. — Wie in Deutschland Dörfer entstanden. — **b.** im Lateinischen: Orgetorix. — Die Schlacht an der Axona. — Der Kampf des Legaten Galba mit den Alpenvölkern. — **c.** im Französischen: Zu Schiff von Alexandrien nach Manila. — **d.** im Englischen: Der Fuchs und die Trauben. — Ein Ausspruch des Kolumbus. — **e.** in der Geschichte wie OIII. — **f.** in der Erdkunde: Die deutsche Ostseeküste. — **g.** in der Naturbeschreibung: Die Palmen. — Vergleichung zwischen Farn, Schachtelhalm und Bärlapp.

Quarta. A. Deutsche Aufsätze. Der schlaue Reisende. — Der Maikäfer. — Das Brautpaar von Tilleda, eine Kyffhäusersage. — Beschreibung Gandersheims (Brief an den Freund). — Ehrenpreis, eine Pflanzensage. — Freuden des Winters. — Schuster Fuster. — Die Boten des Frühlings. — Die Himmelschlüssel, eine Pflanzensage. — Das Grab im Busento.

B. Kleinere Klassenarbeiten. a. im Deutschen: Vorsicht ist zu allen Dingen nütze. — Die Zwerge der Staufenburg. — Barbarossa im Kyffhäuser. — **b.** im Lateinischen: Miltiades. — Themistokles. — Hannibal bis 216. — Schlacht bei Zama. — **c.** im Französischen: Eine Anekdote von Friedrich dem Grossen. — **d.** in der Geschichte: Perikles — Tarquinius Superbus. — Die Schlacht bei Cannae. — Der dritte punische Krieg. — **e.** in der Erdkunde: Konstantinopel. — Die Flüsse Frankreichs. — **f.** in der Naturbeschreibung: Die Hundspetersilie. — Die gemeine Stechmücke.

C. Aufgaben zu den schriftlichen Arbeiten der Reifeprüfungen.

Deutsche Aufsätze. Herbst 1896: Was erfahren wir über Gessler aus Schillers Tell?
Ostern 1897: Die Entwicklung der Dampfschiffahrt.

Im **Lateinischen, Französischen und Englischen** je eine zweistündige Übersetzung in die Fremdsprache.

Mathematik. Herbst 1896: 1. Auf einer schiefen Ebene wird eine Last von einer Kraft im Gleichgewicht gehalten, welche um 9 kg kleiner ist als sie; die Last drückt auf die schiefe Ebene mit einem Gewicht, welches um 2 kg geringer ist als sie; wie gross ist die Last und die Neigung der schiefen Ebene? — 2. Ein Dreieck zu konstruieren aus $a-b$, e , α . — 3. Die Höhe einer dreiseitigen Pyramide ist $h=13,63$ cm, die eine Grundkante $c=3,4$ cm, endlich zwei Winkel der Grundfläche $\alpha=60^\circ 17' 10''$ und $\beta=77^\circ 58' 32''$; wie gross ist der Radius einer Kugel, welche mit der Pyramide gleichen Inhalt hat?

Ostern 1897: 1. Um wie viel ist der Inhalt eines Quadrats mit der Seite $a=5$ cm kleiner als der eines Kreises, dessen Radius der grössere Abschnitt der nach dem goldenen Schnitt getheilten Seite des Quadrates ist? — 2. Von einem Dreiecke sind zwei Winkel, $\alpha=67^\circ 22' 46''$ und $\beta=53^\circ 7' 48''$, und der Radius des dem Dreieck eingeschriebenen Kreises, $r=26$ cm, gegeben; es sollen die Seiten und der Inhalt des Dreiecks berechnet werden. — 3. Wie gross ist der Radius einer Kugel, deren Inhalt so gross ist wie der eines geraden Prismas mit regelmässiger sechseitiger Grundfläche, wenn der Mantel desselben $M=208,64$ qcm und seine Grundfläche $F=87,27$ qcm gegeben sind?

IV. Verzeichnis der Hilfsbücher für das kommende Schuljahr.

Fach	Titel des Buches nebst Preis für ein gebundenes Exemplar.	Gebraucht in Klasse					
		VI	V	IV	UIII	OIII	UII
Religion	Die Bibel in Luthers Übersetzung (M 1,40—3,00)	—	—	IV	UIII	OIII	UII
	Braunsch. Gesangbuch mit Anhang („ 0,80—2,00)	VI	V	IV	UIII	OIII	UII
	Ernesti, Landeskatechismus („ 0,70—0,80)	VI	V	IV	UIII	OIII	UII
	Bosse, Biblische Geschichten („ 0,60)	VI	V	IV	—	—	—
	Holzweissig, Leitfaden, Teil I. („ 1,20)	—	—	—	UIII	OIII	—
Deutsch	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung (M 0,15)	VI	V	IV	UIII	OIII	UII
	Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, Grote'scher Verlag, für VI (M 2,00), V (M 2,50), IV (M 2,40) UIII (2,40), OIII (M 2,50), UII (M 2,50)	VI	V	IV	UIII	OIII	UII
	Beck, Lateinische Grammatik (M 2,00)	—	—	—	—	—	UII
Lateinisch	Ostermann-Müller, Lat. Übungsbuch für VI (M 1,60), V (M 2,20), IV (M 2,00) III (M 2,00)	VI	V	IV	UIII	OIII	—
	Seyffert-Fries, Lat. Elementargrammatik (M 0,60)	VI	V	—	—	—	—
	Ellendt-Seyffert, Lat. Grammatik (M 2,50)	—	—	IV	UIII	OIII	—
	Caesars Gallischer Krieg, Fügner, Text (M 2,00) Erklärungen (M 2,40)	—	—	—	UIII	OIII	UII
	Ovids Metamorphosen, Fickelscherer, Text (M 1,00), Erklärungen (M 1,80)	—	—	—	—	OIII	UII
Griechisch	Wesener, Griech. Elementarbuch I für UIII (M 1,40) und II für OIII (M 1,60). Neue Ausgabe!	—	—	—	UIIIg	OIIIg	—
	Griech. Grammatik von Uhle (M 2,60)	—	—	—	UIIIg	OIIIg	—

Fach	Titel des Buches nebst Preis für ein gebundenes Exemplar.	Gebraucht in Klasse					
Französisch	Xenophons Anabasis von Sorof, Text (M 1,80)						
	Erklärungen (M 1,80)	—	—	—	—	OIII	—
	Plattner, Elementarb. der frz. Sprache (M 2,20)	—	—	—	UIII	—	—
	Plattner, Schulgrammatik (M 4,00)	—	—	—	—	—	UII
	Ricken, Neues Elementarbuch (M 2,00)	—	—	IV	—	—	—
	Ricken, Grammatik d. Frz. Spr. (M 1,50), Übungsbuch zum Übers. ins Franz. (M 1,00)						
	Le tour de la France (M 0,60)	—	—	—	—	OIII	—
Englisch	Erckmann-Chatrion, Waterloo, Velhagen, Text-Ausgabe B. (M 1,30)	—	—	—	—	—	UII
	Deutschbein-Willenberg, Leitf. für den engl. Unterricht I (M 1,60)	—	—	—	UIIIr	OIIIr	—
	II (M 2,40)	—	—	—	—	—	UII
Geschichte	Macaulay, Lord Clive (M 1,10)	—	—	—	—	—	UII
	Jäger, Hilfsbuch für den Unterricht in der alten Geschichte (M 1,40)	—	—	IV	—	—	—
	Eckertz, Hilfsb. für deutsche Geschichte (M 2,10)	—	—	—	UIII	OIII	UII
	Verzeichnis der wicht. Geschichtszahlen für höhere Schulen, Meyer, Braunschwg. (M 0,15)	—	—	IV	UIII	OIII	UII
Erdkunde	Putzger, Historischer Schulatlas. (M 2,70)	—	—	IV	UIII	OIII	UII
	v. Seydlitz'sche Geographie, Ausg. D, für V Heft 1 (M 0,50) und IV Heft 2 (M 0,50)	—	V	IV	—	—	—
	Kirchhoff, Erdkunde für Schulen (2. Teil, Mittelstufe) (M 2,70)	—	—	—	UIII	OIII	UII
	Debes, Schulatlas für mittlere Klassen (M 1,70)	VI	V	—	—	—	—
Mathematik	Debes, Schulatlas für obere Klassen (Neueste Auflage) (M 5,00)	—	—	IV	UIII	OIII	UII
	Reidt, Elem. der Mathem., Teil II (M 2,40)	—	—	—	UIII	OIII	UII
	Bardey, Arithm. Aufgaben von Hartenstein (M 2,00)	—	—	—	UIII	OIII	UII
	Hercher, Lehrbuch der Geometrie, H. I., Planimetrie (M 1,30)	—	—	IV	—	—	—
Rechnen	Gauss, 5stellige Logarithmentafeln (M 2,50)	—	—	—	—	—	UII
	Schellen, Aufgaben im Rechnen I (M 2,40)	VI	V	IV	UIIIr	OIIIr	—
	dgl. Heft II (M 2,40)	—	—	—	UIIIr	OIIIr	—
Naturlehre	Vogel, Müllenhof, Kienitz-Gerloff, Leitfaden der Botanik, Heft 1 (M 1,50)	VI	V	—	—	—	—
	Heft 2 (M 1,50)	—	—	IV	UIII	—	UII
	Bail, Leitf. für Zoologie, einbändig (M 2,20)	VI	V	IV	UIII	—	—
	Heft 2 (M 1,50)	—	—	—	—	OIII	UII
	Wilke, Leitf. f. Chemie und Mineralogie (M 1,25)	—	—	—	—	—	UII
	Krumme, Lehrbuch der Physik (M 4,00)	—	—	—	—	—	UII



B. Statistisches.

I. Schulvorstand.

Dem Schulvorstande gehörten im Jahre 1896—97 an die Herren Kreisdirektor Krüger als Vorsitzender, Bürgermeister Bumke, Major a. D., als stellvertretender Vorsitzender, Generalsuperintendent Schröter, Kaufmann Hauenschild und der Unterzeichnete.

II. Lehrerkollegium.

Schuldirektor Professor Albrecht Wilke. **Oberlehrer:** Dr. Karl Quensen (Oberlehrer), Dr. Franz Söhns, Dr. Richard Peters, Dr. Johannes Kaselitz, Dr. Ernst Bormann. **Gymnasiallehrer:** Heinrich Lehrmann (Rektorexamen), Karl Hinze, Zeichen- und Gesanglehrer. **Hilfslehrer:** Kandidat Steinmeyer.

III. Schüler.

A. Übersicht über Anzahl und Alter der Schüler im Schuljahre 1896—97.

K l a s s e	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Zusammen
1. Bestand am 1. Februar 1896	16	16	19	18	20	13	102
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1895—96	12	16	17	12	17	12	
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	16	12	11	17	11	—	
3b. Zugang durch Aufnahme	—	—	—	3	4	19	26
4. Bestand zu Anf. des Schuljahres 1896-97	20	12	13	26	18	20	109
5. Abgang im Sommerhalbjahr	3	2	—	—	1	—	6
6. Zugang " " "	—	1	2	—	1	2	6
7. Bestand zu Anfang des Winterhalbjahres	17	11	15	26	18	22	109
8. Abgang bis zum 1. Februar 1897	1	—	1	—	—	—	2
9. Zugang " " " " " "	—	—	—	1	—	—	1
10. Bestand am 1. Februar 1897 "	16	11	14	27	18	22	108
11. Gesamtbesuch im Schuljahr 1896-97	20	11	15	27	19	22	114
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1897 in Jahren und Monaten	16 ₀	15 ₅	14 ₅	13 ₅	12 ₅	11 ₂	

B. Heimatsverhältnisse der Schüler.

	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Zusammen
a. In Gandersheim ansässig	6	4	12	14	10	11	56
b. Aus dem Herzogtum Braunschweig	13	6	3	9	8	9	48
c. Aus dem übrigen deutschen Reiche	1	1	—	4	1	2	10
Zusammen	20	11	21	27	19	22	114

C. Religionsverhältnis.

Ausser 2 Israeliten waren alle Schüler evangelisch.

D. Verzeichnis der Schüler während des Schuljahres 1896—97, nach Klassen und alphabetischer Ordnung.

Die mit * bezeichneten Schüler sind im Laufe des Schuljahres ausgetreten.

Der beigefügte Ortsname bedeutet den jetzigen Wohnort der Eltern oder des Vormundes, bei den hier ansässigen Schülern ist der Ortsname weggelassen.

Sexta.

1. d'Arragon, Karl, Berlin.
2. Ballin, Hans.
3. Bertram, Wilhelm, Ohlenrode.
4. Brinckmann, Friedrich.
5. Burgsmüller, Wilhelm, Kreiensen.
6. Dannenbaum, Rud., Schachtenbeck.
7. Gothe, Gustav.
8. Grödecke, Wilhelm, Ammensen.
9. Grüber, Karl.
10. Hinze, Konrad.
11. Jahns, Karl.
12. Jügling, Alfred.
13. Kuhlmann, Robert, Eimen.
14. Probst, Heinr., Dankelsheim.
15. Schmelzer, Karl.
16. Schönefeld, Otto.
17. Schönemann, Ernst, Hayeshausen.
18. Söhns, Hans.
19. Thormann, Karl, Kreiensen.
20. Vockel, Wilhelm.
21. Warnecke, Wilhelm, Greene.
22. Zaps, Richard.

Quinta.

1. Baars, Karl.
2. Dörries, Albert, Eimen.
3. Falke, Ernst, Eimen.
4. Franckenstein, Alfred.
5. Hellemann, Karl.
6. Jörn, Wilhelm, Dankelsheim.
7. Meistring, Walter, Calefeld.
8. *Mundt, Richard, Schiesshaus.
9. Philippsohn, Paul.
10. Rusche, Paul, Clus.
11. Schilling, Wilhelm, Dankelsheim.
12. Schucht, Otto.
13. Siebke, Erich.
14. Sohl, Albert, Kl. Rhüden.
15. Uhde, Rudolf.
16. Vockel, Hermann.
17. Weber, Karl, Linse.
18. Wille, Karl.
19. Wolf, Wilhelm.

Quarta.

1. Besecke, Wilhelm.
2. Block, Heinrich, Ackenhausen.
3. Bohnsack, Rudolf, Erzhausen.
4. Burgdorf, Wilhelm.
5. Diedrich, Wilhelm.
6. Ernst, Walther.
7. Gothe, Friedrich.
8. Hartmann, Albert, Kreiensen.
9. Huwald, Karl, Kreiensen.
10. Jarand, Wilhelm.
11. Kastian, Gustav, Kreiensen.
12. Kolle, Oskar.
13. Kolle, Leopold.
14. Meynig, Albert, Echte.
15. Müller, Georg.
16. Mundt, Ludwig.
17. Münnig, Albert, Altgandersheim.
18. Mussmann, Heinrich.
19. Ricke, Wilhelm.
20. Rowold, Heinrich, Greene.
21. Sauthoff, August, Billerbeck.
22. Schlange, Fritz, Harriehausen.
23. Schlange, August, Harriehausen.
24. Schlüter, Albert, Odagsen.
25. Schomburg, Paul.
26. Sievers, Franz.
27. Zuckschwerdt, Hermann.

Untertertia.

1. Anger, Wilhelm.
2. *Harbort, Otto.
3. Herrmann, Paul.
4. Hinze, Lothar.
5. Knackstedt, Wilh., Altgandersheim.
6. Krüger, Hans.
7. Mönkemeyer, Karl.
8. Probst, Albert, Kreiensen.
9. Probst, Wilhelm, Ackenhausen.
10. Schmidt, Oskar.
11. Schucht, Bruno.
12. Schucht, Alfred.
13. Siebke, Oskar.
14. *Söhns, Walther.
15. Zuckschwerdt, Oskar.

Obertertia.

- | | |
|---------------------------------------|----------------------------------|
| 1. Bösenberg, Wilhelm. | 3. *Kaunath, August, Naensen. |
| 2. de Bra, Kurt. | 4. *Wille, Wilhelm, Hayeshausen. |
| 3. Brennecke, Gustav. | 5. Ahrens, Johannes, Helmstedt. |
| 4. Bressel, Hans, Dahlenwarsleben. | 6. Bode, Albert, Opperhausen. |
| 5. Hunzelmann, Gustav, Kreiensen. | 7. Däke, Erich. |
| 6. Kelpe, Otto, Seboldshausen. | 8. Fuhrmann, Erich, Heckenbeck. |
| 7. Kesselring, Gustav. | 9. Hauenschild, Wilhelm. |
| 8. Lang, Otto, Heckenbeck. | 10. Heinecke, Elmar, Rimmerode. |
| 9. Selwig, Arthur, Braunschweig. | 11. Heitmann, Otto. |
| 10. Tacke, Robert, Hachenhausen. | 12. Johannes, Wilhelm. |
| 11. Thiemann, Bernh., Altgandersheim. | 13. Jördens, Ernst, Heckenbeck. |

Untersekunda.

- | | |
|--------------------------------|------------------------------------|
| 1. *Crüsemann, Walter, Greene. | 14. Münnig, Herm., Altgandersheim. |
| 2. Hertel, Robert. | 15. Rusche, Richard, Clus. |
| | 16. Schönert, August, Schöningen. |
| | 17. Severin, Gustav, Wetteborn. |
| | 18. *Steinhoff, Karl, Opperhausen. |
| | 19. Wendt, Erich, Wolperode. |
| | 20. Zaps, Otto. |



E. Die Reifeprüfung haben bestanden:

N a m e	Geburtsort	Religion, bezw. Kon- fession	Stand und Wohnort des Vaters	Aufenthalt		Erwählter Beruf
				auf der Schule	in der III	
Michaelis 1896. Walter Crüsemann.	Greene, Kr. Gandersheim.	evang.	Domänenpächter, Amtsrat, Greene.	5½	1½	Kaufmannschaft.
Robert Hertel.	Gandersheim.	evang.	Buchdruckereibesitzer, Gandersheim.	6½	1½	Weitere Schulbildung.
August Kaunath.	Naensen, Kr. Gandersheim.	evang.	Wegebauaufseher, Naensen.	6½	1½	Bankfach.
Wilhelm Wille.	Hayeshausen, Kr. Gandersheim.	evang.	† Hofbesitzer, Hayeshausen.	6½	1½	Postfach.
Ostern 1897. Johannes Ahrens.	Dreileben, Kr. Wolmirstedt.	evang.	Rentner, Helmstedt.	2	1	Weitere Schulbildung.
Erich Däke.	Gandersheim.	evang.	Stellmachermeister, Gandersheim.	6	1	Weitere Schulbildung.
Wilhelm Hauenschild.	Gandersheim.	evang.	Kaufmann, Gandersheim.	6	1	Weitere Schulbildung.
Elmar Heinecke.	Gr. Solschen, Kr. Peine.	evang.	Rittergutsbesitzer, Rimmerode, Kr. Gandersheim.	8	1	Landwirtschaft.
Willy Johannes.	Gittelde, Kr. Gandersheim.	evang.	Briefträger, Gandersheim.	6	1	Beamtenlaufbahn.
Ernst Jördens.	Heckenbeck, Kr. Gandersheim	evang.	Maurer, Heckenbeck.	6	1	Zahlmeisterlaufbahn.
Hermann Münnig.	Altgandersheim, Kr. Gandersheim.	evang.	Gastwirt, Altgandersheim.	6	1	Weitere Schulbildung.
August Schönert.	Schöningen, Kr. Helmstedt.	evang.	Kaufmann, Schöningen.	2	1	Kaufmannschaft.
Gustav Severin.	Wetteborn, Kr. Hildesheim.	evang.	Lehrer, Wetteborn.	3½	1	Weitere Schulbildung.
Erich Wendt.	Wolperode, Kr. Gandersheim.	evang.	Rittergutsbesitzer, Wolperode.	6	1	Landwirtschaft.
Otto Zaps.	Gander-heim.	evang.	Sattlermeister, Gandersheim.	6	1	Weitere Schulbildung.

Ohne Reifezeugnis haben die Anstalt verlassen

- Ostern 1896:** aus VIII: August Brinckmann (Kaufmann), Heinrich Drucklieb (Buchbinderei), Karl Rosenthal, Braunschweig (and. Schulanstalt), Karl Sander, Opperhausen (Seminar), August Wille, Opperhausen (Seminar); aus VI: Eduard Scholvin, Westerwisch (Gymnasium).
- Während des Schuljahres 1896-97:** Aus VII: Karl Steinhoff, Opperhausen (Privatlehranstalt); aus VIII: Otto Harbort und Walter Söhns (beide Kaufmann); aus V: Richard Mundt, Schiesshaus (Realschule).

F. Verfügungen der vorgesetzten Behörden von allgemeinem Interesse.

Braunschweig, den 8. Juli 1896. Herzogliches Staats-Ministerium bringt zur öffentlichen Kenntnis, dass über die Aufnahme von Studierenden in die Kaiser-Wilhelms-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen zu Berlin neue Bestimmungen erlassen worden sind, welche Eltern und Vormündern behufs Anmeldung auf Wunsch von dem Bureau der gen. Anstalt (Berlin NW., Friedrichstrasse 140) kostenfrei zugesandt werden.

Braunschweig, den 1. Dezember 1896. Bestimmung Herzoglicher Ober-Schul-Kommission über Schüler, welche nach zweijährigem Besuche einer Klasse von einjährigem Kursus die Versetzungsreife nicht erreichen. Ausführung s. u.

Braunschweig, den 20. Januar 1897. Herzogliche Ober-Schul-Kommission verfügt, dass der 16. Februar als der 400. Geburtstag Philipp Melanchthons von den höheren Unterrichtsanstalten festlich begangen werde.

Braunschweig, den 3. Februar 1897. Herzogliche Ober-Schul-Kommission teilt mit, dass auf Befehl Sr. Königlichen Hoheit des Regenten zur Feier des 100. Geburtstages Seiner Majestät, des Hochseligen Kaisers Wilhelms I. im Herzogtume am 21. März d. J. eine kirchliche Feier und am 22. März in den Schulen des Landes unter Ausfall des Unterrichts eine Schulfestlichkeit veranstaltet wird.

Zur Beachtung.

Den Eltern und Vormündern unserer Schüler wird der nachstehende Erlass der Herzoglichen Ober-Schul-Kommission, betreffend die Schüler, die nach zweijährigem Besuche einer Klasse mit einjährigem Kursus die Versetzungsreife nicht erreichen, hiermit mitgeteilt und zur Beachtung dringend empfohlen.

Unter Aufhebung der Verfügung des Herzoglichen Konsistoriums vom 5. Juli 1872 No. 3204 finden wir uns veranlasst, folgende Bestimmung zu treffen:

Wenn an den uns unterstehenden höheren Lehranstalten ein Schüler nach zweijährigem Besuche einer Klasse mit einjährigem Kursus infolge von Unfleiss und mangelhafter Befähigung die nötige Reife für die nächstfolgende höhere Klasse nicht erreicht hat, so ist er von dem ferneren Besuche der Anstalt auszuschliessen. Ein weiteres Verbleiben ist nur mit unserer besonderen Genehmigung gestattet, diese aber nur dann zu beantragen, wenn mit Sicherheit nachgewiesen werden kann, dass die ungenügenden Leistungen des Schülers nicht auf Mangel an Fähigkeit und Fleiss, sondern auf anderen, entschuldbaren Ursachen, insbesondere auf längerer Krankheit beruhen. In allen Fällen, in denen zu befürchten steht, dass ein Schüler, der eine Klasse mit einjährigem Kursus im zweiten Jahre besucht, das Ziel derselben nach Verlauf dieses zweiten Jahres nicht erreichen wird, ist sein Vater oder Vormund von dem Direktor mindestens ein Vierteljahr vor Schluss des Schuljahres auf diese Möglichkeit, sowie auf die mit der Nichtversetzung verbundenen Folgen schriftlich aufmerksam zu machen.

Es ist selbstverständlich, dass in allen Fällen der in Rede stehenden Art gegen die Verfügung der Entfernung eines Schülers den davon Betroffenen die Beschwerde bei uns freisteht.

Braunschweig, den 1. Dezember 1896.

Herzogliche Ober-Schul-Kommission.

Spies.

Koldewey.

G. Vermehrung der Lehrmittel.

a. Lehrerbibliothek. Zeitschrift für neufranzösische Spr. u. Litt. von Körting u. Koschwitz, Jg. 1896; Hoffmann, Zeitschr. für math. u. naturw. Unterricht, 1896; Fortschr. der Chemie, 1895; Fortschr. der Physik, 1895; Gymnasium, 1896; Jahrb. der Erfindungen Nr. 33, Jg. 1896; Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen, 1896; Naturw. Rundschau, 1896; Neudrucke deutscher Litteraturwerke des XVI. u. XVII. Jahrh., Forts.; Muspratts encyclop. Handbuch der Chemie, Fts.; Steinmann, Lehrproben und Lehrgänge, Fts.; Hübners statist. Tafeln, 1896; Schriften des Vereins für Reformationsgeschichte, Fts.; Lyon, Zeitschr. f. d. deutschen Unterricht, 1896; Fauth u. Köster, Zeitschrift f. d. evang. Religionsunterricht, Band 7, 1896; v. Schenckendorff u. Schmidt, Jahrb. f. Jugend- u. Volksspiele, 1896; Wernicke, Kultur und Schule; Wauer, der Burggraf von Nürnberg; Klein, Geschichte des Dramas; Wildenbruch, die Quitzows; Brandes, Balladen; Wustmann, Sprachdummheiten; Harder, Werden und Wandern unserer Wörter; Klein, Vorträge über Fragen der Elementargeometrie; Pfitzner, die elektr. Starkströme; Neumayer, Erdgeschichte; Schulze, Mineralarten des Harzes (Gesch. des Verf.); Blasius, Vögel des Hzt. Braunschweig; Richter, die deutschen Kolonien; Stoddard, Im Fluge durch die Welt; Hesse-Wartegg, Korea; Bussler, Grundzüge der Geographie (Gesch. vom Verl.); Jatzow, Bürgerliches Gesetzbuch; Fricke, Bibelkunde; Arendt, Didaktik u. Methodik des Chemie-Unterrichts; von Koenen, Erläuterungen zur geolog. Karte Blatt Gandersheim; Blum, das erste Vierteljahrhundert des deutschen Reiches; Andree, Braunsch. Volkskunde; Demmin, Die Kriegswaffen und ihre geschichtliche Entwicklung (Gesch. von Herrn Hertel);

b. Schülerbibliothek. unterhalten und vermehrt aus dem Aufnahmegeld und den Gebühren für Zeugnisse. Wilke, Der elektrotechnische Beruf; Pederzani-Weber, Die Belagerung von Strassburg; Förster, Luthers Wartburgjahr; Baumgarten, Der wilde Graf und die Reformation im Kinzigthale; Senft, Geognostische Wanderungen in Deutschland (1. Riesengebirge, 2. Erz- u. Fichtelgebirge, 3. Thüringerwald, 4. Harz, 5. Schwarzwald u. Odenwald); Plattner, Lectures choisies. Aus den Schriften des Vereins für Reformationsgeschichte: a. Geschichtsschreibung im Elsass zur Zeit der Reformation, b. Joachim Vadian, Reformator von St. Gallen. Haehnel, Aus deutscher Sage und Geschichte; Zwölf Bildertafeln zur Geschichte der Baukunst und Bildhauerei; Beyer, Wilhelm Pickhingst's Kriegsfahrten; Schröder, Kaiser-Worte; Geschichte der Burg Lichtenberg; Meister, Kaiser Wilhelm II.; Schuster, In welche Schule schieke ich meinen Sohn? Pflüger, Wegweiser vom Realgymnasium zu seinen Berufsarten; Heyer, Aus dem alten deutschen Reiche; Bonnet, Der Amerikaner; Schmidt, Kriegsruhm und Vaterlandsliebe, Die Türken vor Wien, Wilhelm Tell, Hermann und Thunelda, Götter und Helden; Wunschmann, Hans Birkenstock, der Kommandant von Spandau; Schwab, Fünfzehn deutsche Volksbücher; Klee, Zwanzig deutsche Volksbücher; Schmidt, Eriwulf; Stein, Johannes Hus, Der Salzgraf von Halle, Der Minnesänger, Hans Sachs; Schmidt, Aus der Jugendzeit des Grossen Kurfürsten; Pestalozzi, Lienhard und Gertrud; J. O. von Horn, Aus der Maja; Campe, Robinson; Würdig, Fürst und Zigeuner; Tiemann, Die Supplinburger, Der schwarze Herzog; Gellert, Fabeln und Erzählungen; Frommel, In des Königs Rock, Aus dem untersten Stockwerk, J. A. Strauss, Dr. Aloys Heuhöfer, Aus goldnen Jugendtagen, Aus vergangenen Tagen, O Strassburg, Aus der Familienchronik eines geistlichen Herrn, Der Heinerle von Lindelbronn, In zwei Jahrhunderten; W. O. v. Horn, Seydlitz; Stacke, Erzählungen aus der Röm. Geschichte; F. Schmidt, Der Rittmeister; Musaeus, Zwei Sagen von Rübezahl, Der Schatzgräber; Andersen, Winterabend-Erzählungen; Frank, Kaiser Friedrich und sein Schützling; Höcker, Sieg des Kreuzes, 5 Bände. Aus dem Freytag'schen Verlage gingen der Anstalt zu: Körner, Zriny; Goethe, Kleinere Schriften; Schiller, Wallenstein und philosophische Schriften, Mittelhochdeutsche Lyriker; Souvestre, Le chevrier de Lorraine; Molière, Les femmes savantes; Racine, Iphigénie; Scribe et Legonvé, Bataille de dames; Shakespeare, The merchant of Venice; Dickens, A christmas Carol.

e. Erd- und Völkerkunde. Ein Kanu mit Ruder aus Kamerun, (Geschenk des Herrn Lieutenant z. S. Orth).

Naturbeschreibung. Von der Anstalt für naturhistorische Lehrmittel von W. Haferlandt und Pippow Spirituspräparate: Hecht (Blutumlauf), pechschwarzer Wasserkäfer (Entwicklung), Gelbrand (Männchen, Weibchen, Larve, die einen Fisch anfallen). Ausgestopfte Tiere: Rotpapagei, Eichelhäher (Männchen), Distelfink, 3 Meerkatzen u. ein Maulwurf, (letztere Geschenke des Schulwärters Probst). Haut der malaischen Phython (Geschenk des Herrn Hans Bumke von der Insel Penang, Malakka). Ziegenschädel und Spechtzunge, (geschenkt vom Schulwärter Probst). Von Herrn Dr. Brackebusch erhielten wir verschiedene Schädel, Hörner und Knochen, einen Kofferschiff und andere zoologische Präparate, ausserdem ein vorzüglich erhaltenes und geordnetes Herbarium der Pflanzen Mitteldeutschlands und eine grosse Anzahl gepresster Pflanzen, zum Theil von den Normannischen Inseln. Unser früherer Schüler, Herr Lieutenant zur See Orth, bereicherte unsere Sammlung durch Muscheln und Früchte aus Kamerun und Mossamedes. W. Wilke schenkte Petrefakten (Salamanderknochen) aus dem Buntsandstein und eine Reihe für das Vorkommen bei Goslar charakteristischer Diabase, ferner H. Krüger zwei u. O. Kollé einen Ammoniten aus dem Jura der Umgegend. Endlich wurden 11 Wandtafeln für den naturwissenschaftlichen Unterricht angeschafft. Die zweite Wandtafel mit Abbildungen der wichtigsten kleineren Vögel, herausgegeben vom deutschen Verein zum Schutze der Vogelwelt; 2. unsere verbreitetsten Giftpflanzen, dargestellt von Schlitzinger (8 Tafeln); 3. unsere verbreitetsten giftigen Pilze und häufiger vorkommenden essbaren Pilze, dargestellt von Schlitzinger (2 Tafeln). Diese, sowie die Tafeln der Giftpflanzen sind auf dem unteren Flur aufgehängt, damit sie den Schülern jederzeit zugänglich sind.

C. Zur Geschichte der Anstalt.

Die in dem Berichte des vorigen Jahres besprochene Umwandlung des **Realprogymnasiums** in ein **Progymnasium mit Realabteilung** hat Ostern 1896 ihren Anfang genommen. Da in den Klassen Sexta bis Quarta Gymnasium und Realgymnasium gleiche Lehraufgaben haben, so konnte die Umwandlung sogleich mit Untertertia beginnen. Es wurde die Realabteilung dadurch geschaffen, dass man das Griechische wahlfrei machte und statt desselben im Englischen (4 St.) und im bürgerlichen und kaufmännischen Rechnen (2 St.) unterrichtete. Ostern 1897 wird nun zunächst Obertertia Gymnasialklasse, und die Realabteilung erhält statt der 6 griechischen Stunden 4 Std. Englisch, 1 Std. Rechnen und 1 Std. Handelsgeographie. Es mag an dieser Stelle wiederholt werden, dass die Berechtigungen der Schule hierdurch zwar nicht vermehrt werden, sondern nur der Übergang in die oberen Klassen des Gymnasiums erleichtert wird, ohne dass den Schülern der Realabteilung für den Übergang in die Oberklassen eines Realgymnasiums oder einer Oberrealschule grössere Schwierigkeiten erwachsen.

Die Umwandlung erforderte eine Vergrösserung des Lehrkörpers. Zunächst wurde der Kandidat des höheren Schulamtes Steinmeyer der Anstalt auf ein Jahr als Hilfslehrer überwiesen. Für den auf 3 Monate zu einer Reise nach Nordamerika beurlaubten Gymnasiallehrer Hinz trat der Lehrer Saffe aus Wolfenbüttel ein. Der Gesundheitszustand war unter den Lehrern wie auch unter den Schülern während des ganzen Jahres gut. Nur 2 Lehrer mussten wegen Erkrankung je 3 Tage den Unterricht aussetzen.

Ausser den gesetzlichen Ferien fiel der Unterricht aus wegen eines grossen Manövers am 17. und 22. August, wegen Hitze an 3 Nachmittagen, der Eisbahn wegen am Nachmittag des 3. Dezembers. Mit Schulfreiheit am Montag, den 22. Juni, wurde eine zweitägige Turnfahrt nach dem kurz zuvor eingeweihten Kyffhäuser-Denkmal möglich.

Eine öffentliche Schulfeier fand am Geburtstage des Regenten (8. Mai), am Sedanfest (2. Sept.) und zu Kaisers Geburtstag (27. Jan.) statt. Gross war die

Teilnahme aus der Stadt bei der Feier des 400. Geburtstages Melanchthons (16. Februar) und des Gedenktages an die Geburt des Hochseligen Kaisers Wilhelm I. Auch an dem von der Stadt zu dieser Feier veranstalteten Zapfenstreich am 21. März und am Festzuge des 22. März nahm die ganze Schule teil, und am 23. fand ein Ausflug statt. Zum Andenken an die Hundertjahrfeier erhielt jeder Schüler als Festgabe eine kurze Lebensbeschreibung des alten Kaisers, ein Festgedicht von R. von Hartwig und das von Obl. Dr. Bormann zusammengestellte und von den Schülern aufgeführte Festspiel: Kaiser Wilhelm I. im Lichte der deutschen Dichtung.

Die **Reifeprüfungen** fanden am 4. August und 1. März statt, beide unter Vorsitz des Gymnasialdirektors Professor D. Dr. Koldey als Herzoglicher Regierungskommissar. Bei der ersten Prüfung bestanden 4, bei der letzten 11 Schüler.

Das Stipendium der **Lerchestiftung** erhielt der Untersekundaner Wilhelm Johannes.

D. Benachrichtigungen.

Für den **Eintritt** in diese Schule ist zu berücksichtigen, dass im kommenden Schuljahre die erste Klasse, Untersekunda, noch dem **Realprogymnasium** angehört, jedoch Ostern 1898 auch der Umwandlung anheim fallen wird. Die übrigen Klassen haben Gymnasialkursen; in Ober- und Untertertia besteht daneben die Realabteilung.

Die Schüler, welche in **Tertia** aufgenommen oder zu Ostern dahin versetzt werden, müssen sich entscheiden, ob sie der **Gymnasialabteilung** (mit Unterricht im Griechischen), oder ob sie der **Realabteilung** (mit Unterricht im Englischen, s. Seite 15), angehören wollen. Auf etwaige Anfragen wird der Unterzeichnete den Eltern gern mit Rat dienen.

Zur **Aufnahme** ist 1. die standesamtliche Geburtsurkunde, 2. der letzte Impfschein und 3. das **Abgangszeugnis** aus der vorher besuchten Schule vorzulegen.

Zum Bestehen der Prüfung für die unterste Klasse ist ein gesetzliches Mass von Kenntnissen erforderlich, welches der Versetzungsreife aus der dritten in die zweite Klasse hiesiger Bürgerschule entspricht. Es wird verlangt:

- 1) Geläufigkeit im Lesen eines leichteren Stückes in deutscher und lateinischer Schrift,
- 2) eine deutliche, reinliche Handschrift sowohl in deutschen als auch lateinischen Buchstaben,
- 3) Fertigkeit, ein leichtes Diktat ohne grobe Verstöße gegen die Rechtschreibung niederzuschreiben,
- 4) Sicherheit in den 4 Grundoperationen mit ganzen benannten und unbenannten Zahlen.

In der Regel erfolgt die Aufnahme in die unterste Klasse, **Sexta**, nicht vor vollendetem 9. und nach vollendetem 12. Lebensjahre.

Das Schulgeld beträgt jährlich 90 Mk. in allen Klassen, die Aufnahmegebühr 2 Mk.

Die Prüfung der Neuaufzunehmenden findet am **Dienstag, den 27. April**, von morgens 9 $\frac{1}{2}$ Uhr an statt; der Unterricht beginnt an demselben Tage nachmittags 3 Uhr.

Die Wahl und der Wechsel der Pensionen auswärtiger Schüler dürfen nicht ohne die Genehmigung des Direktors geschehen.

Wilke.



Teilnahme aus der Stadt bei
Februar) und des Gedenks
Wilhelm I. Auch an dem
am 21. März und am Festzuge
ein Ausflug statt. Zum Andenken
eine kurze Lebensbeschreibung
das von Obl. Dr. Bormann zus
Kaiser Wilhelm I. im Lichte

Die **Reifeprüfungen** fi
des Gymnasialdirektors Profes
Bei der ersten Prüfung bestar

Das Stipendium der
Johannes.

D.

Für den **Eintritt** in
Schuljahre die erste Klasse, U
Ostern 1898 auch der Umw
Gymnasialkursen; in Ober-

Die Schüler, welche i
müssen sich entscheiden, ob
chischen), oder ob sie der R
angehören wollen. Auf etwa
Rat dienen.

Zur **Aufnahme** ist 1. e
schein und 3. das Abgan

Zum Bestehen der Pr
von Kenntnissen erforderliche
Klasse hiesiger Bürgerschule

- 1) Geläufigkeit im Lesen
- 2) eine deutliche, reinliche
- 3) Fertigkeit, ein leichtes
- 4) Sicherheit in den 4 Gr

In der Regel erfolgt
endetem 9. und nach vollende

Das Schulgeld beträg

Die Prüfung der N
von morgens 9 $\frac{1}{2}$ Uhr an stat

Die **Wahl und der**
ohne die Genehmigung

es Melanchthons (16.
Hochseligen Kaisers
veranstalteten Zapfenstreich
mule teil, und am 23. fand
jeder Schüler als Festgabe
t von R. von Hartwig und
ern aufgeführte Festspiel:

statt, beide unter Vorsitz
cher Regierungskommissar.

Untersekundaner Wilhelm

n.

gen, dass im kommenden
mnasium angehört, jedoch
ie übrigen Klassen haben
Realabteilung.

ern dahin versetzt werden,
(mit Unterricht im Grien
m Englischen, s. Seite 15),
nete den Eltern gern mit

ande, 2. der letzte Impf-
nten Schule vorzulegen.

se ist ein gesetzliches Mass
s der dritten in die zweite

einischer Schrift,
ateinischen Buchstaben,
tschreibung niederzuschreiben,
benannten Zahlen.

se, Sexta, nicht vor voll-

die Aufnahmegebühr 2 Mk.

n **Dienstag, den 27. April,**

ben Tage nachmittags 3 Uhr.

er Schüler dürfen nicht

Wilke.

